

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde
Herausgeber: F. Pieth
Band: - (1933)
Heft: 2

Artikel: Chronik für den Monat Januar 1933
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-396726>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In einer Versammlung der „Agricola“ in Vicosoprano orientierte Dr. vet. P. Ratti über Güterpreise und Bodenzinse; Herr Reallehrer E. Scartazzini hielt einen Vortrag über landwirtschaftliche Fortbildungsschulen. Ein Statutenentwurf für eine Kleinviehversicherung für das ganze Bergell soll ausgearbeitet werden.

In Klosters gaben Herr und Frau Dr. med. Egger einen Krankenpflegekurs, der zahlreich besucht war.

24. Eine zahlreiche Versammlung des Freisinnigen Vereins Chur entbot Herrn Ständerat A. Laely zu seiner ehrenvollen Wahl als Ständeratspräsident herzliche Glückwünsche.

26. In Tschierschen sind zwei Wildschweine gesichtet worden, die sich aus dem Vorarlbergischen oder aus dem Livignotal hierher verirrt haben werden.

28. In Tavanasa starb Präsident Joh. Bapt. Maissen im Alter von 57 Jahren. Er wurde am 25. September 1875 geboren, besuchte die Klosterschule in Disentis. Während des Bahnbaues war er Gemeindepräsident von Brigels. Auch später diente er dem Kreis und der Gemeinde in verschiedenen Beamtenungen.

Im Schoße des Offiziersvereins Engadin, der zurzeit unter der tätigen Leitung des Herrn Major H. Conrad steht, hielt Herr Oberst Eugen Bircher einen Vortrag über die burgundische Pforte und die deutschen Vorbereitungen zum Angriff auf Belfort 1915.

In Schleuis wurde ein Birnbaum gefällt, der am Stock einen Umfang von 384 cm hatte und 8 Festmeter Holz ergab.

Herr Claudio Valentin von Strada, der unter eigener Lebensgefahr einen Mann aus den Fluten des Inn gezogen hat, erhielt von der Carnegie-Stiftung eine Ehrenmeldung samt einer schönen Taschenuhr.

29. In Furna (Scära) verunglückte beim Skifahren Professor Otto Tanner. Er wurde am 18. November 1884 in Bagen (Schaffhausen) geboren, wurde 1908 an die Kantonsschule in Chur gewählt als Lehrer für moderne Sprachen. Kurze Zeit war er auch Präsident des Männerchors Chur und saß als Stellvertreter im Churer Stadtrat. 1925 wurde er an die Kantonsschule Schaffhausen gewählt. Von 1926 bis 1930 war er Zentralpräsident der Neuen helvetischen Gesellschaft, deren „Mitteilungen“ er bis zu seinem Tode redigierte. („N. Bd. Ztg.“ Nr. 306.)

Chronik für den Monat Januar 1933.

4. In Vicosoprano ist dieser Tage Arnoldo Giacometti im 67. Altersjahr gestorben. Der Verstorbene war langjähriger Präsident der Sektion Bregaglia des S.A.C. und hat sich um den Alpinismus große Verdienste erworben. Seine Heimatgemeinde und der Bezirk Bergell be-

wiesen Arnolfo Giacometti ihr Vertrauen dadurch, daß sie ihm im Laufe der Jahre alle zu vergebenden Ehrenämter übertrugen.

6. In Fideris starb im 67. Lebensjahre Major Peter Jakob Bener. Er besuchte das Gymnasium der Kantonsschule, studierte Jurisprudenz und war dann als Stadtschreiber und Grundbuchführer der Stadt Chur tätig. Nach dem Tode seines Vaters P. J. Bener leitete er eine Reihe von kaufmännischen und gewerblichen Unternehmungen und den ausgedehnten landwirtschaftlichen Betrieb der Familie. In der Nachkriegszeit leistete er Aushilfe bei verschiedenen Departementen des Kleinen Rates. In den letzten Jahren war er publizistisch tätig, indem er in den „Beiträgen zur Hebung der bündnerischen Volkswirtschaft“ wertvolle volkswirtschaftliche und im „Bündner. Monatsblatt“ historische Arbeiten veröffentlichte. Weiter verfaßte er eine Geschichte des Krankenasyls auf dem „Sand“ in Chur, die in der vorliegenden Nummer des „Monatsblattes“ erscheint.

Der Regierungsrat von Basel hat Privatdozent Dr. Karl Meuli von Nufenen, Inhaber eines Lehrauftrages für klassische Altertumswissenschaften mit Berücksichtigung der antiken Volkskunde an der Basler Universität, Titel und Rechte eines außerordentlichen Professors verliehen.

7. In Waltenburg ist in der letzten Nacht das Doppelwohnhaus der Witwe Maria Gabriel bis auf den Grund niedergebrannt. Nur mit knapper Not konnten sich die Insassen des Hauses durchs Fenster retten. Die 90 Jahre alte Frau Anna Cadonau kam in den Flammen um. Es war unmöglich, zu ihrem Zimmer vorzudringen und die alte Frau zu retten. Beim Absprung vom Fenster verletzten sich Frau Gabriel und ihre Tochter schwer; erstere starb bald darauf. Ein Kaminbrand wird als Ursache des Feuers angegeben.

8. Eine Versammlung der Verkehrsinteressenten des Hinterrheintals und des Misox besprach den Ausbau der Bernhardinstraße im allgemeinen und das Projekt einer Untertunnelung des Bernhardins im besondern. Dieser 4,9 km lange Straßentunnel würde Hinterrhein und San Bernardino-Dorf verbinden, wodurch ein sicherer ganzjähriger Alpenübergang mit Kulminationspunkt in 1600 m Höhe geschaffen würde. Dieser Übergang würde nicht nur das Misox enger an Graubünden knüpfen, sondern auch eine ausgezeichnete Verbindung zwischen der Ostschweiz und dem Tessin sowie zwischen Deutschland und Italien darstellen und Graubünden wieder an den internationalen Transitverkehr anschließen. In einer auch von den Vertretern des Bernhardinbahnkomitees gutgeheißenen Resolution wird verlangt, daß die Route Chur-Thusis-San Bernardino-Bellinzona als Durchgangsstraße im Sinne des neuen Automobilgesetzes zu erklären und dementsprechend auszubauen sei. Ferner sei die ganzjährige Offenhaltung dieser internationalen Autostraße zu erstreben, wobei die Untertunnelung des Bernhardinpasses als die beste Lösung erscheine. Die Ver-

sammlung bestellte ein Initiativkomitee mit Dr. Danuser (Thusis) an der Spitze.

10. Die evangelische Kirchgemeinde Ilanz hat für ihre Kirche ein neues Geläute von fünf Glocken angeschafft, das feierlich empfangen und eingeweiht wurde.

In Schuls starb der katholische Kirchenbauer und Missionär Pater Theodorich Deiser. Er wurde am 10. September 1853 im untern Inntal geboren, kam 1883 nach Münster, später nach Tarasp, von wo aus die Katholiken des Unterengadins seelsorgerisch betreut wurden. 1909 wurde die katholische Seelsorge im Unterengadin dezentralisiert; P. Theodorich ging nach Schuls, andere Patres gingen nach Ardez, Süs, Finstermünz, Zernez. („Tagbl.“ Nr. 8.)

Kurz nach dem Pater Theodorich ist auch der in Ardez amtierende Pater Nivardus Baulig gestorben. Er kam vor 10 Jahren ins Engadin, eignete sich rasch die romanische Sprache an und war bei der ganzen Bevölkerung beliebt. Pater Baulig ist nur 42 Jahre alt geworden.

14. Die vor längerer Zeit beschlossene Erziehungsberatungsstelle wird in diesen Tagen ihre Wirksamkeit aufnehmen. Eltern können bei Erziehungs- und Schulschwierigkeiten ihrer Kinder hier Rat und Beistand holen. Die Erziehungsberatung wird von den Herren Seminar-direktor M. Schmid und Lehrer L. Danuser (Chur) besorgt.

15. Die evangelische Kirchgemeinde Chur wählte als Nachfolger des Herrn Pfarrer P. Martig, der aus Gesundheitsrücksichten zurückgetreten ist, Herrn Pfarrer Jakob Reber, zurzeit Pfarrer in Pieterlen bei Biel.

In Chur feierte das 1882 von Bischof Rampa ins Leben gerufene katholische Töchterinstitut Constantineum das Fest seines fünfzig-jährigen Bestehens.

16. Die Regierung hat eine Verordnung über die Verwendung des von Major Dösch in Tinzen vermachten Vermögens erlassen. Nach Abzug der Legate verbleibt ein Reinvermögen von 570 000 Fr., dessen Erträge zu Armenzwecken verwendet werden.

17. Der Kleine Rat teilt mit, daß in bezug auf das am 1. Januar 1933 in Kraft erklärte Bundesgesetz betreffend den Motorfahrzeug- und Fahrradverkehr die kantonalen Verkehrsbeschränkungen bis auf weiteres als provisorische kantonale Ausführungs- resp. Übergangsbestimmungen in Kraft bleiben.

In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft referierte Prof. Dr. F. Pieth über das Bündnis der Drei Bünde mit Zürich 1707.

Im Auftrage des Bauernvereins Schams in Zillis und in der dortigen Lehrerkonferenz referierte Herr Pfarrer Dr. E. Camenisch über Ziel und Zweck ländlicher Fortbildungsarbeit.

18. Im Schoße der Freisinnigen Partei Chur sprach Herr Stadtpräsident Dr. Nadig über das städtische Budget und andere städtische Fragen.

20. Zwei junge italienische Sänger, Teresa Pastori und Giuseppe Sardo haben in Chur ein Konzert gegeben.

21. In Chur starb im 64. Lebensjahre Stadtpfarrer Paul Martig. Er wurde in St. Stefan im Berner Oberland geboren, wuchs aber in Basel auf, besuchte dort die Mittelschule und studierte dann in Basel und Greifswald Theologie. 1893 bestand er seine theologische Schlußprüfung. 1895 wirkte er als Vikar in Davos-Dorf, und 1896 wählte ihn diese Gemeinde zu ihrem ständigen Seelsorger. Er diente ihr als solcher, bis er 1910 als Nachfolger B. Hartmanns als Stadtpfarrer nach Chur kam. Damals schloß er sich der religiös-sozialen Richtung des Herrn Prof. L. Ragaz in Zürich an, was in seiner ausgesprochen sozialen Orientierung, der scharfen Kritik am bestehenden kirchlichen Wesen, im Kampf gegen den Alkoholismus und für die Rechte der Frau und in seiner Stellung zum Militärdienste zum Ausdruck kam.

23. In Basel findet die Ausstellung unserer einheimischen Künstler Giovanni Giacometti, Turo Pedretti und Leonhard Meißer starke Beachtung im Publikum und in der Presse.

24. Als Nachfolger des zum Kreisinstruktor der 5. Division nach Zürich gewählten Obersten Comtesse wird der neue Kommandant der Gebirgsbrigade 18, Oberst Hold, das Kommando der Unteroffiziers- und Rekrutenschulen in Chur, Walenstadt und Luziensteig übernehmen.

Als Opfer einer Explosion ist in Schuls Herr Jachen Bischoff, Schlossermeister, im Alter von 41 Jahren gestorben.

25. In Tiefenkastel tagte die Versammlung der Sektion Albula des Katholischen Schulvereins. Prof. Dr. B. Simeon referierte über Gegenwartsforderungen an die Persönlichkeit des Erziehers.

Auf Einladung der Bündner Volkshochschule gibt Prof. Dr. A. E. Cherbuliez einen Kurs über „Einführung in Leben und Werke großer Meister der Tonkunst von Palestrina bis Bach“.

Der Stadtrat von Chur genehmigte vier kleine Kredite für Notstandsarbeiten im Gesamtbetrage von 36 900 Fr. und lehnte eine sozialistische Motion auf Schaffung eines städtischen Arbeitsamtes ab. Ferner beschloß er zuhanden der Gemeindeabstimmung einen außerordentlichen Kredit von 100 000 Fr. für Notstandsarbeiten.

28. Der Weihnachts- und Neujahrsverkehr im Verein mit dem andauernd schönen Winterwetter haben eine wesentliche Steigerung des Fremdenverkehrs in Graubünden zur Folge gehabt. Das Gesamtergebnis bis Mitte dieses Monats (1. Oktober bis 14. Januar) übertrifft nun bereits dasjenige des vorjährigen Winters, verglichen mit derselben Zeitspanne, um annähernd 10 000 Logiernächte. Noch gegen Ende 1932 war im Gesamtergebnis gegenüber dem Vorjahr ein Ausfall von über 40 000 Logiernächten zu verzeichnen gewesen, und nun hat sich in der kurzen Zeit von 14 Tagen das Gesamtergebnis zugunsten dieses Winters verbessert. Die beiden ersten Wochen des Januar haben denn auch die gleichen Wochen des Vorjahres 1932 in der Frequenz übertroffen. Vom 8. bis 14. Januar wurden in diesem Jahre 80 025 Logiernächte gezählt

gegenüber 62 900 in der Parallelwoche des Vorjahres, also ein Mehr von über 17 000. Mit 31 671 (1932: 25 555) Logiernächten sind die Schweizer vertreten, mit 16 255 (15 439) die Deutschen, mit 12 122 (4873) die Briten, mit 3047 (1320) die Italiener usw. Besonders auffallen muß die starke Zunahme bei den Briten.

29. In Chur gaben Herr Armon Cantieni und Frl. Emilia Gianotti ein von der Fachpresse sehr günstig aufgenommenes Konzert.

In Savognin mußten die Schulen wegen Scharlach vorübergehend geschlossen werden.

30. In Solothurn starb im Alter von 76 Jahren Dr. med. Manfred Bott, der Nestor der Solothurner Ärzte. Er war der Sohn von Rektor J. Bott, absolvierte die Churer Kantonsschule, studierte in Zürich und Tübingen Medizin, bestand 1882 das Staatsexamen und praktizierte dann als Arzt in Solothurn. Die Solothurner Ärzteschaft ernannte ihn wegen seiner vorbildlichen Tätigkeit als Arzt und Menschenfreund zum Ehrenmitglied. Im Militär bekleidete er zuletzt den Grad eines Obersten. („Rätier“ Nr. 26.)

31. Über dem St. Moritzer See stürzte der englische Pilot Rodd mit dem schweizerischen Begleiter Schär ab. Der Pilot ist tot, und am Aufkommen des Begleiters wird gezweifelt.

Am Weißfluhjoch verunglückte der Militärflieger Walter Meier von Dübendorf tödlich, indem er mit seinem Militärflugzeug in die hochgezogene Telephonleitung flog und im Hauptertäli abstürzte.

Berichtigung. Im Register über den Inhalt des „Monatsblattes“ pro 1932 ist zu meinem großen Bedauern der Name des zum Dompropst ernannten Can. E. Lanfranchi irrtümlicherweise in das Verzeichnis der Verstorbenen geraten, was der Betroffene und die übrigen Leser des „Monatsblattes“ gütigst entschuldigen und korrigieren wollen.

Der Herausgeber.

Verzeichnis der bündnerischen Literatur 1928—1932 mit Nachträgen aus früherer Zeit.

b) Bündnerische Literatur

(mit Ausschluß des Rätoromanischen).

(Fortsetzung aus der Novembernummer.)

Jenny, W., Predigt zum Eidg. Dank-, Buß- und Betttag. Das Gleichnis vom Feigenbaum im Weinberg. St. Gallen, 1930. 8⁰. Ba 350²
Instruktion für Einschätzungen der Waldungen zu Steuerzwecken in Ausführung des großrätl. Regulativs v. 21. Mai 1920. Durch den Kleinen Rat genehmigt mit Beschluß v. 9. Jan. 1922. 8⁰. Bd 218⁷